

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Skrällan-Marie Dietrich, seit März bin ich gewählte Presbyterin in unserer Gemeinde. Seit meiner Konfirmation engagiere ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde. Aufgrund der Corona-Krise konnte ich mich leider nach der Wahl noch nicht persönlich bei Ihnen und Euch vorstellen, aber ich denke, dass ich dies, sobald die Umstände es zulassen, nachholen kann.

Der Monatsspruch für den Juli lautet: „Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ (1. Könige 19,7)

Elia ist auf einem weiten Weg, sein Leben geht auf und ab, wie auf einer Achterbahn. So fühlt es sich für einige von uns im Moment sicherlich auch an. Die Pandemie mit all ihren Auswirkungen verlangt so einiges von uns ab. Regelungen und Schutzmaßnahmen ändern sich täglich und ein Ende ist kaum absehbar.

Dennoch schafft unsere Gemeinschaft derzeit Enormes. Wir lernen, neue Wege zu gehen, uns gegenseitig zu unterstützen und aufeinander zu achten. In unseren Jugendgruppen etwa haben wir bereits früh begonnen, Gesichts-Masken für einen guten Zweck zu nähen. Mittlerweile haben wir bereits etwa 1.000 Euro für den Verein „United4Rescue“ sammeln können. Auch in dieser Zeit, so anstrengend sie auch ist, sollten wir nicht vergessen, dass

auch nicht allzu fern von uns noch Menschen in den Flüchtlingslagern auf Hilfe angewiesen sind.

Mir liegt es sehr am Herzen, auch über unseren Tellerrand zu schauen und diese Menschen zu unterstützen.

Liebe Gemeinde, ich wünsche uns, dass sich die Lage weltweit entspannt, und wir auch nach dieser Krise die neugewonnene Solidarität nicht verlieren und zu schätzen lernen, wie viel besonders die Mitarbeiter in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und auch dem Einzelhandel für uns leisten. Diesen und noch etlichen anderen Berufsgruppen gilt in diesen Tagen unser großer Dank.

Ihre Skrällan-Marie Dietrich

